

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCV.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

Rudolf Schalfing, Peter Schafhufer Burgere, Herman Fricker, vnd Heintzman Scherli die Amman ze Nüwenburg vnd ander erber lüte. Dis beschach, vnd wart dirre brief gegeben ze Nüwenburg vor offenem gerihte mit vrteil an dem nechsten Fritag nach Sant Verenen tag, des Jares da man zalte von Gottes geburte drüzehenhundert vnd fünf vnd nüntzig Jare.

CCC V.

BERNHARDI MARCHIONIS BADENSIS LEGES
COENOBIO ALBÆ DOMINARUM (FRAUENALB) DE
REBUS MONASTERII ORDINANDIS
DATÆ.

ANNO MCCCXCVI.

Ex autographo tabularii Bada-Badensis.

Wir *Bernhard* von Gottes Gnaden *Marggraf zu Baaden*, verjähren und bekennen offenbahr, und thuen kund allermänniglichen mit diesem gegenwärtigen Brief, dafs Wir in dem Jahr, da man zahlte nach Christi Gebuhrt dreyzehenhundert und sechs und neüntzig Jahr, uff den nechsten Frytag vor Sanct Mariæ Magdalenzæ-Tag mit Unser felbs Lybe waren in dem Closter zu Frauenalbe, umbe Richtunge folcher Zweyunge, Spänne und Mißhällunge, so die Abbtiffin und der Convent daselbes unter ander und gegenander etwa viel Zit gehabt hätten, und als Wir ihr Gebreften und Klage uff beede Site ingenommen, und

und verhöret hatten, so han wir nach Rathe und Unterwifunge guter gelehrter Pfaffen und Unser Fründe, sonderlich ihres Ordens, Einrichtunge und Ordnunge zwischen ihn begriffen, gesetzt und gemacht, daby dieselben Frauen und ihre Nachkommene nu für basme bliben, und die sie unverbrochentlich halten sollent, ohne Widerfatz, und alle Wiederrede, als die hienach geschriben stehet:

1. Zu dem ersten, als wir deß unterwifet find, und auch ihr Regel das haltet, dafs ihr Orden, und alle andere geistlich Orden, vor allen Dingen uff den Grund und die Tugendt der Gehorsambkeit gebuwet, und gesetzt sind, so ist Unser Meinung und wöllen auch, dafs alle desselben Convents Frauen und ihr Nachkommene der jetzigen, ihre Abbtissinne undt einer jeglichen ihrer Nachkommene demüthiglich und williglich unterthänig und gehorsamb seyen, und die in solchen Ehren halten, als sie billich sollent, ohne alles fürziehen und widerstahn, welche Fraue aber unter ihn als freventlich ungehorsam oder widersetzig seyn wolte oder würde, die soll man zu Stund für bännig han, und ist, dafs sie also in demselben Frevel und Banne über Nacht blibet, so soll sie nach Erkantnisse der Abbtissinne, ihres Bichters, und auch sechs der ältesten Frauen, oder ihr des mehrten Theils, darumb gestraffet werden, wie sich die uff ihr gewisende darüber herkennende, wolte aber sie das auch nit thun, und des gehorsam syn, so soll man sie legen in den Kercker, als lange, bies dafs sie gehorsam wird, und soll auch der andern Frauen kein mit derselben darzwische keinerley Gemeinschaft nit han, dann die, die es ein Abbtiffin heisset, als auch ihr Regel das heisset und gebiethet.

Cod. Dipl.

Z z z

2. Item wann Eigenschafft ist alles geistlichs Lebens ein Zerstückung und Verwüstunge, so wollen wir nit, das dhein Fraw in dem Closter dheinerley Guth oder Ding, welcherhand das si, von niemanden nehme, habe oder nieße, es geschehe dann mit ihr Abbtifinne wissende, urlobe, und willen, welche Frauen aber dis also nit hielt und thäte, die soll von der Abbtifinne darum gebessert und gestrafft werden, in aller der Maafs, als in dem vordern Articul geschrieben stehet.

3. Item wann alle Clöster und geistlich Lütthe herdacht und gemacht sind, darumb, das sie unserm Herren Gott darinn dienen, und für Todten und für Lebende, und für alle Gebresten bitten füllen, darumb so wollen Wir auch, das alle Frauen in dem Closter, usgenommen die Abbtifin und eine ihr Dienerin nu für basmen flisklicher zu Kore, und zu Gottesdienst gangen, und sie, denne bisher beschehen ist, und mit Name, das sie täglich die sieben Zit und auch Messe auf dem Chore singen, es entwere denne, das der Frauen minere den eht, daheim wären, so möcht ihn die Priorin und Mettin und dem Caplan Mess, wol herlöben ze sprechene, und en soll auch ihr kein us dem Chore nit sin, noch gen, ohne Urlobe, und sie sollend auch alle Tage, wenne sie nit zu Capitel gent, uff dem Chore nach der Prime das Martyrologium lesen, und preciosa daruff, und darnach ein Capitel us der Regel zu latein, und darnach zu teutsch, und dasselbe soll auch zu Capitel geschehen, so sie gemeinlich darin gehnt, welche aber unter den Frauen dis nit hielt, die soll die Priorin ohne Win setzen, ob eht sich die mit redlicher Urfach nit entschuldigen möcht, welche aber es von Gewohnheit und zu viel thun wolt, der soll die Priorin noch

schwerer und me Buß uffsetzen, denne hie geschrieben ist, bis dafs es gebessert wird.

4. Wir wollen auch nit, dafs ein Manns-Nam Nachts inwendig des Closters nit schlaffen bliebe oder sie, wann alz schier man Complet gefungen hat, so sollent sie das Closter rumen, und darufs gen, und soll man denne umbe und umbe beschliffen, und bies morndes vor der Prime nit wider uffthun, und dasselbe soll in dem Sommer von Ostern bis zu des Heiligen Crützes-Tag in der None auch also gehalten werden.

5. Item so wollen Wir auch, und ist gäntzlich unfer Meinunge, das die jetzig, oder ein jeglich Frauen und Abbtisin sich an allen Dingen geistlich und ordentlich halte, und auch die andern Frauen bescheidentlich, freundlich und rechtferklich wise, lehre und straffe, und nit von Vintschafft, noch von Hass, und sie sich in allen Dingen halt, als in der Regel vornen in dem Capitel, das in viere getheilt ist, und auch in derselben Regel zejüngst in einem Capitel von einem Apt geschriben ist, und sie soll auch mit Namen zu allen grossen Hochgezeiten, zu den zweyen Vespern, zu Mettin, zu Messe, in den Chore, zu Capitel und zu Refender gen, und soll da mit dem Convent essen des Convents Cost, es sie denne, dafs sie etwas funders ufs ihrem Huse han wölle, dasselbe soll sie doch in dem Convent auch heissen theilen, als ferre es gelangen mag.

6. Item so sollent die Frauen alle nu für bafs ihne ihr schwigen halten, nach ihrer Regel Sage, und Geheise, mit Namen in dem Münster, in dem Crützgange, uff dem Schlaffhuse, und ob Tische, so sie essen, es si denne, das ihr etlich von Nothdurfft wegen an ein Magd

kürtzlich etwas zu fordern habe, ob denselben Tische sie auch täglich eins letze han, und lesen sollent, und da soll auch der Priorin zu jeglicher Siten ein Chore sitzen, nach Alter Ordenunge, und nachdem, als ihr jegliche in das Closter kummen ist und ist das ihr deheine ir Mahl zu bessern hat, über das man dem Convent gibt, die mag, es thun und auch mittheilen und senden den sie will, und enfolgend auch der Frauen keine innwendig des Closters Muren an dheinen Stätten nit Essen, danne in dem Refender, in dem Siechhufse, so in das gemacht wird, und in der Abbtifine Hufse.

7. Item die Frauen sollend auch an den vorgenanten Stätten, ohne Kittel, oder Barhaut nit gehn, noch enfüllend auch ungeistlich unordentlich Röckhe, Beltz, Leder, an Ermeln noch Hoptlöcher oder geflücket hohe Schleyer, noch lange schnäbelt Schuhe nit han, oder tragen, als weltlich Frauen thünd, welche es aber darüber thäten, die hant die Abbtifine und die Priorin darumb ze straffende, und sölich zehande, das sie es lassen müssen.

8. Item wenne ein Kindt in das Closter empfangen, und ihm der Orden und ein Pfründe gegeben wirdt, und dryzehen Jahr alt worden ist, so soll es gewyhet werden, und seinen Orden und der Abbtifin Gehorsam thun, oder soll aber darnach unverzogenlich wider heim gefand werden, und wenne ein Kündt also Gehorsam thut, das soll doch nit me schuldig sin, unfers Herren Lichname ze empfangende, denne uff den Tag alz es gewyhet wird.

9. Item wenne dem Closter etwas grosser und redlich Sach anlit, oder etwas gebrist, so soll und mag ein Abbtifin zu ihr hessende den Probst, den Bächter, und darzu sechs oder sieben der ältesten witzig-

sten Frauen in dem Convent, und die sollend auch denne kummen zu ihr, und geloben mit Trüwe an Eydes statt, das beste und das wegste zeräthen, und auch den Rathe ze verschwigende, und was sich denne der mehrere Theil unter den herkennet, das gut si, da soll es billich bi blieben.

10. Item von des Closters und Convents Infigel wegen, das ein Kufferin jez hat behalten, und es fürbas behalten soll, ist Unfer Meinunge und wöllen auch, das es fürhin mit dryn Schlossen werde beschloffen, und dry sunderlich Schlüssel darzu gehören, und das ein Abbtisin einen Schlüssel darzu habe, und ein Priorin den andern, und den dritten eine Frau aus dem Convent, die der mehrere Theil des Convents darzu herwehlend.

11. Item von der Kost wegen, nu fürhine den Frauen ze gebene, ist Unfer Meinunge und wöllen auch, dafs man den alle Sontage, ufswendig in der Fasten und dem Advent, gebe an dem Morgen zu Imbitz ein Gericht von Fleisch, und darzu zwey gut Gemüse mit Fleisch gemacht, und zu dem Abend-Essen aber ein gut Gemüse und ein Fleisch darzu, es sie gefotten oder gebraten, und an dem Dienstag und an dem Dunerstag soll man ihn dasselbe auch also thun, und soll in des ein gut Notdurfft geben.

An dem Montag, an der Mittwoch und an dem Samstag soll man ihn zu dem Imbitz und zu dem Nachtmahl geben, zwey gute Müser mit Milch, oder mit Butter wol gemacht, und jeglicher Fraue zwey Eyer und Käse darzu, an dem Freytag soll man ihnen geben Müser, Morgens und Nachts mit Oley gemacht, und Fische für die Eyer, und

in der Fasten foll man geben täglich zwey gute Gemüſſe mit Oley gemacht und Kumpoſt, und jeder Fraue einen Hering, und dry Tage in der Wochen Fiſch darzu, und die andern dry Tag Riſs oder Fygen für die Fiſche. Und an dem Sontage zu Imbitz ein gut Gemüſe Kompott, und einer einen Hering, und Nachts auch alſo, und kalt Erwiſen darzu, und in der Faſten, und in dem Advent, ſo man es han mag, foll man ihn allemal geben Obſs, Biren, Aepffel, oder Nüſſe, was man denne hat oder han mag, umb die Pfründe des Wines, die foll man ihne geben als bieſher, und ob allen Tiſchen Brods genug darzu, und wanne ſie von Tiſche uffitend, ſo foll man ganze Brod und halbe Brod aufheben, und behalten, und das ander überig Brotelech und auch das Gemüſs, das ihn von dem Tiſche über iſt bliben, foll man alles an das Allmoſen geben.

12. Item ſor Kore Kappen, Küttel, Röcke, Beltze, Butſchuhe, Kleinfchuhe und Schleyer foll ein Probt jeglicher Frauen, die ein Pfründe hat, ungefährlich bey Sanct Andreas Tag jährlichen geben ein Pfundt und ſieben Schilling ſolcher Pfenninge, wie ſie denne zu Ettlinge geblich und nehmlich ſind, und foll auch ein Probt innehen alle die Gülte, die bieſher an das Siechhuſs und an das Seelgeräth gehört hat, und auf das den Frauen bieſher uſs dem Rieſs worden iſt, das er dieſe Ding deſto baſs gerichten und vollbringen möge, und wäre auch, daß der Frauen etlich, ihr wäre ein oder mer, ſiech würden, die ſollen in dem Siechhuſſe hiervon auch verforget und verſehen werden, als ſie des nothdürfftig ſind, und ihn zugehört.

13. Item es foll ein Probt dem Convent Frauen dingen und han vier Mägde, zwo in das Siechhuſſe, und zwo in das Waſchhuſſe, die

die Frauen alle versorgen, mit bettene, wäschene, inbrennen, und mit allen anderen Dingen, der sie in der Gemeind oder ihr jeglich sonderlich nothdürfftig sind, und das auch kein Frau ihr sunderliche Magd nicht habe.

14. Item so sind Wir von ihren Ordens-Lüthen herinnert, und es gänzlich unterwifet, das kein Fraue der andern keinerley Gute, weder vor Tode, oder nach Tode, nit setzen oder machen soll in keine wifse, doch von Unfern sunderlichen Gnaden, so wöllen Wir ihn gönnen, und das über Uns nehmen, ob das wäre, oder beschehe, das ihr einer von ihren Freünde icht würde oder worden wäre, das sie daselbe wol mag setzen und geben ihres Bruders Kinden, und Kindes-Kinden, oder ihr Schwester Kinden und Kindes Kinden oder ihren rechten Vettern oder Muhmen Kindern und derselben Kinden, ob sie unter denselbea jemande binnen dem Closter hat, die auch die Pfründe hant, was aber sie suns anders nach tode lasset, das soll alles einem Probst geantwortet werden, und der soll doch damit anders nit thun, danne von Geheife und mit Rathe einer Abbtifinne, des Bichters, der Priorin und sechfser der ältesten ehrbahrsten Frauen uss dem Convent, oder ihr des mehrern Theil unter denselben;

15. Item von der Stuben wegen die die Frauen in dem Closter jetzunter in selbe hin und her hant, die wöllen Wir von Gnaden und von grosser Bette wegen lassen bliben zu diesen Ziten, doch mit solcher Bescheidenheit, were, das wir hernach jemer hörten, oder herführen das dheinerley Unordenkheit, Muthwille oder böse Gefellschafft darinne gehalten, oder gethan würde, das wir denne ohne Gnade, dieselben Stuben alle wollen heissen niederbrechen, zerföhren, und gänzt-

lich abthun, und keine nimmerme wollen lassen gemachen; Wir han auch Uns selber Gewalt, Krafft und Macht behapt, das Wir diese vorgeschriebene Ding alle, oder ihr ein Theil, sollen und mögen endern, minren und meren, nach Unterwifunge ihres Ordens Lüte, und nach ihrer Regel sage, und mit namen als jez unser Frau die Abbtifin selben vierdte mit ihren Pfründen von dem Closter getheilt ist, das soll auch an Uns stehen ze minren ze mehrren, oder gäntzlich abzuthunde, in aller der Maase, als vorgeschrieben ist, und als ihr Regel und Orden wifet, Wir wollent auch, das dierre Brieff zwürrnt in dem Jahr in Gegenwärtigkeit einer Abbtifinne und des Convents gemeinlich offentlich gelesen werde, mit namen uff den Heiligen Wyhnacht Abend, und uff den Pfingst-Abend, das sich von Unwissenheit diere Unser Ordnung der Frauen keine könne oder möge entschuldigen, und das diese vorgeschriebene Unser Ordnung also vöste, stete und unverbrochen blibe, und auch die gehalten werde, so haben Wir *Marggrave Bernhart*, und auch Fraue Margret jetz Abbtifinn und der Convent des Closters zu Frauenalbe vorgeant, Unfere Ingesigel gehencket an diesen Brieff, und han auch darzu fliflich gebetten die Erwerdigen Geiftlichen und Unser lieben Getreuen Herrn Albrecht Abbt zu Gotzöwe Sanct Benedicten Ordens, und Herrn Marquarten Abbet zu Herrenalbe Graues Ordens, das sie zu einer Gezignusse aller vorgeschriebener Ordnung beede ihre Ingesigele auch hant gehencket an diesen Brief, der geben ward in dem Jahr uff den Tag und an der statt, als an dem Anevang dis Brieffes geschriben stet.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

CCCVI.